

Klimaschutz?

Bei der Verbrennung von Kerosin entstehende Emissionen sind in großen Flughöhen rund dreimal so klimaschädlich wie vergleichbare Emissionen am Erdboden. Dennoch wird ausgerechnet der umweltschädlichste Verkehrsträger am höchsten subventioniert. Ein Umdenken ist unbedingt nötig, wollen wir überhaupt noch eine Chance haben, den bereits jetzt zunehmend stattfindenden Klimawandel noch einigermaßen erträglich halten zu können – also eine Schadensbegrenzung, angesichts weltweit zunehmender Unwetter, Überschwemmungen und Dürrekatastrophen, mit immer mehr Umweltflüchtlingen. Durch den steigenden Meeresspiegel werden in den kommenden Jahrzehnten voraussichtlich hunderte Millionen Menschen ihre bisherigen Küstengebiete verlassen müssen.

- die steuerliche Bevorzugung des Flugverkehrs muss umgehend beendet werden!
- Kurzstreckenflüge müssen auf die umweltverträglichere Schiene verlagert werden!
- jede/r Einzelne sollte sich überlegen, ob nicht der eine oder andere Flug eingespart werden kann



Ultrafeinstaub – ein neues Problem ist aufgetaucht

Nicht nur Stickoxide, auch Ultrafeinstaubpartikel durch die Verbrennung von Kerosin führen zu massiven gesundheitlichen Belastungen für die Menschen im Flughafenumland. Dabei werden diese Schadstoffe noch nicht einmal offiziell gemessen, denn es gibt hierfür noch überhaupt keine gesetzlichen Regelungen in Deutschland.

Weitere Infos:

Bürgerverein Freising <http://bv-freising.de/>

Bitte unterstützen Sie uns!

Mittlerweile haben sich über 80 Bürgerinitiativen, Umweltschutzorganisationen und kirchliche Gruppierungen in mehr als 10 Landkreisen gegen dieses unnötige und verheerende Großprojekt im Aktionsbündnis AufgeMUCKt zusammengeschlossen. Bitte werden Sie aktiv, durch Ihre Mitwirkung und durch Teilnahme an Diskussionen mit Freunden und Bekannten!

Werden Sie Mitglied beim VCD!

(anerkannte gemeinnützige Umweltorganisation) und/oder spenden Sie: Spendenkonto: VCD, IBAN: DE64 7005 1003 0000 0034 59 BIC: BYLADEM1FSI, Sparkasse Freising (steuerlich absetzbar; falls Quittung ab 200 Euro erwünscht, bitte Name und Anschrift und das Wort „Quittung“ mit angeben)

weitere Informationen: www.vcd-bayern.de/freising/
www.keine-startbahn3.de



Ich werde VCD-Mitglied.

C1101

Vorname	Ich trete dem VCD bei zum 01. .20
Nachname	Jahresbeitrag:
Geburtsdatum	<input type="radio"/> Einzelmitgliedschaft mind. 60,- Euro
Straße, Hausnummer	<input type="radio"/> Haushaltmitgliedschaft 75,- Euro
PLZ, Ort	<input type="radio"/> Reduzierter Beitrag 30,- Euro
Telefon (Angabe freiwillig)	<input type="radio"/> Juristische Person 200,- Euro
E-Mail (Angabe freiwillig)	<input type="radio"/> Evtl. höherer Beitrag Euro

Unsere Beitragsangaben sind Richtwerte - Sie können auch einen beliebig höheren Mitgliedsbeitrag angeben. Die Mitgliedschaft läuft ein Jahr und verlängert sich automatisch, wenn sie nicht acht Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Sämtliche persönlichen Daten, die Sie hier eingeben, werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken gespeichert, verarbeitet und genutzt. Mitgliedsbeiträge und Spenden an den VCD sind steuerlich abzugsfähig. Weitere Details siehe www.vcd.org



Bitte senden an: VCD e.V., Wallstraße 58, 10179 Berlin, Fon (030) 280351-0, Fax (030) 280351-10, mail@vcd.org, www.vcd.org



Herausgeber: Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kreisverband Freising e.V., Major-Braun-Weg 12, 85354 Freising (Landkreise Freising/Erding/Dachau). Autoren: Alfred Schreiber, Susanne Heinrich, Harald Heinrich. Layout: Markus Weber, HGS 5. Bildnachweis: © C.Magerl/ Titelbild: © m.mphoto + allesuper_1979 @ Adobe Stock



Keine

3. Startbahn!

2 Bahnen reichen!

KEINE 3. Startbahn!

Am Flughafen München wird von der Flughafengesellschaft (FMG) eine 3. Start- und Landebahn geplant. Die Pläne hierfür wurden im Juli 2005 bekanntgeben – seither gibt es jedoch einen entschiedenen und erfolgreichen Widerstand gegen dieses Großprojekt. Beim Bürgerentscheid im Juni 2012 in München stimmten 54 % gegen die 3. Startbahn. Dennoch hält die Bayerische Staatsregierung (CSU) unverändert daran fest. Die tatsächlichen Flugbewegungen hinken den Prognosen seit Jahren weit hinterher. Gab es 2008 bereits einmal 432.000 Starts und Landungen, so waren es 2017 lediglich 405.000. Objektiv betrachtet ist eine 3. Startbahn überhaupt nicht erforderlich.

➤ Dieses Prestigeprojekt muss jetzt gestoppt werden!

Falsche Geschäftspolitik

Das Geschäftsmodell der FMG ist inzwischen überholt und veraltet. Es wird versucht, mittels Billigflieger die Zahlen nach oben zu drücken - dies ist nicht nur unrentabel, sondern sogar gefährlich. Anstelle des ursprünglich vorgesehenen Hub-Konzepts (viele Maschinen kommen von kleineren Flughäfen zum Umsteigeflughafen) geht der Trend immer mehr zu point-to-point, zu Direktverbindungen anstelle lediglich zwei großen Umsteigeflughäfen in Deutschland (Frankfurt und München). Erkennbar ist dies ganz deutlich am Rückgang der Umsteiger.

➤ wir brauchen einen Flughafen für Bayern und für Süd-deutschland, aber kein „internationales Drehkreuz“ für Umsteiger!

Subventionen ohne Ende ...

- Kerosin wird nach wie vor nicht besteuert
- auf Auslandstickets wird keine Mehrwertsteuer erhoben
- die Erschließung von Flughäfen wird aus Steuergeldern finanziert
- der Flugverkehr wird durch zinslose Kredite und Zuschüsse der Öffentlichen Hand seit Jahrzehnten gezielt gefördert

Die 2011 eingeführte „Luftverkehrssteuer“ bringt jährlich 1 Milliarde an Steuereinnahmen, dem stehen allerdings **Subventionen in Höhe von über 12 Milliarden Euro jährlich** gegenüber ...

... auch wirtschaftliche Nachteile!

Für den Bau einer 3. Startbahn werden überwiegend wirtschaftliche Gründe vorgebracht - am Flughafen München sollen viele neue Arbeitsplätze entstehen. Tatsächlich herrscht im Ballungsraum München Vollbeschäftigung und Fachkräftemangel. Eine wirtschaftliche Förderung ist nicht notwendig und sogar schädlich. Der Flughafen müsste massiv Arbeitskräfte von anderen Firmen abwerben. Das Hauptproblem allerdings sind die Auswirkungen auf dem Wohnungsmarkt. Wenn tausende zusätzliche Arbeitsplätze am Flughafen entstehen sollen - wo sollen diese Menschen wohnen? Bereits jetzt übersteigt die Nachfrage nach Wohnungen deutlich das Angebot, mit massiv steigenden Mietpreisen! Nach und nach werden sich immer weniger Menschen den Ballungsraum München noch leisten können ... Gleichzeitig aber sacken strukturschwache Gebiete - auch in Bayern - immer mehr ab, mit leerstehenden Wohnungen und einer wegbrechenden Infrastruktur.

➤ sieht so eine vernünftige Landesplanung aus?

Auswirkungen für Mensch und Umwelt:

- Lärm und Schadstoffe nehmen durch mehr Flugbetrieb massiv zu, für viele bisher nicht betroffene Orte und auch einige Münchner Stadtteile gäbe es „ein böses Erwachen“
- die Lebensqualität sinkt durch immer mehr extreme Belastungen, die zu gesundheitlichen Problemen für die Menschen führen
- immer mehr Zubringerverkehr verschärft die bereits jetzt nicht mehr akzeptable Verkehrsbelastung im Ballungsraum München
- weitere Grundwasserabsenkungen schädigen die Natur, so auch das Naturschutzgebiet „Viehlaßmoos“, Naherholungsgebiete werden zunehmend wertlos
- mehr Flugbewegungen bedeuten auch ein größeres Absturzrisiko, denn in unmittelbarer Flughafennähe geschehen die meisten Störfälle im Flugbetrieb

Geplantes „internationales Drehkreuz“ Flughafen München

Legende

- Straßen
- Autobahn
- Städte/Orte
- Starts: mögl. Abflugrouten Westwind
- mögl. Abflugrouten Ostwind
- Landungen: mögl. Anflugrouten Westwind
- mögl. Anflugrouten Ostwind
- Gelände Flughafen München
- Vorbehaltsfläche Flughafen München (laut Landesentwicklungsplan)
- Geplante 3. Startbahn
- ⋯ mögliche spätere 4. Startbahn?

